



Jahresbericht 2016



Deutsch als Fremdsprache
Deutsch als Zweitsprache
in der Schweiz

Vorstand

Präsidentin	Yvonne Herrmann-Teubel E-Mail: praesidium@akdaf.ch
Ressort Finanzen	Hedi Desaulles E-Mail: finanzen@akdaf.ch
Ressort Rundbrief	Jeannine Meierhofer E-Mail: rundbrief@akdaf.ch
Ressort Verlage	Kerstin Uetz Billberg E-Mail: kerstin_uetz@akdaf.ch E-Mail: verlage@akdaf.ch
Ressort Weiterbildung	vakant E-Mail: weiterbildung@akdaf.ch
Ressort IDIconTOTO	Karin B. Stammbach E-Mail: karin_stammbach@akdaf.ch

DaZ-Lehrgang IDIconTOTO und fide-Module

Lehrgangsleitung	Raffaella Pepe E-Mail: raffaella_pepe@akdaf.ch
Administration	Hedi Desaulles E-Mail: IDIconTOTO@akdaf.ch

AkDaF-Vertretung im SVEB-Vorstand

Raffaella Pepe: raffaella_pepe@akdaf.ch

mit einem Beitrag von Andrea Zank (Literarisches Wochenende)
andrea_zank@akdaf.ch

Geschäftsstelle und Korrespondenzadresse:

Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache in der Schweiz

AkDaF Geschäftsstelle

Hedi Desaulles

Spinnereistrasse 72

8645 Jona

Tel: 055 210 92 36

E-Mail: admin@akdaf.ch

Liebe Kolleginnen und Kollegen

In diesem Jahr ist der AkDaF 30 Jahre jung geworden – eine Zahl, die sich sehen lassen kann. Es war ein bewegendes und erfolgreiches 30. Jahr: Wir haben gemeinsam mit dem Ledafids eine sehr gut besuchte Gesamtschweizerische DaF/DaZ-Tagung in Bern veranstaltet, hatten eine erfolgsgekrönte eduQua-Rezertifizierung, konnten im Herbst das fide-Modul SBU (Szenariobasierter Unterricht nach den fide-Prinzipien) starten und können am Ende des Jahres einen kleinen Gewinn vorzeigen.

Nichtsdestotrotz haben wir unser Jubiläum mit einem lachenden und einem weinenden Auge gefeiert. Zwar hat der AkDaF 2016 wieder zahlreiche neue Mitglieder gewinnen können, doch leider war es uns trotz zahlreicher Aufrufe nicht möglich, neue Kolleginnen und Kollegen zur Verstärkung des Vorstands zu finden. Dies bedeutete, dass in allen Ressorts und der Geschäftsstelle viel mehr Arbeit als normal anfiel. Dafür, dass wir diese trotzdem so gut bewältigen konnten, möchte ich einerseits dem Vorstand und andererseits unseren Unterstützern danken. Ohne Sie alle wäre der AkDaF nicht der Verband, der er ist.

Wenn ich mich im Frühjahr 2017 von Ihnen als AkDaF-Präsidentin verabschiede, werde ich vor allem daran zurückdenken, wie viel Positives wir auf den Weg bringen konnten. Die zurückliegenden Jahre waren geprägt von neuen Aufgaben und Herausforderungen, Höhen und Tiefen, spannenden Begegnungen und interessanten Stunden im Vorstand und mit Ihnen, die mir in guter Erinnerung bleiben werden. Ich werde dem AkDaF auch zukünftig unterstützend zur Seite stehen und vielen von Ihnen hoffentlich weiterhin begegnen. Freuen würde ich mich darüber, wenn der Vorstand bald wieder Zuwachs bekäme, damit er sich auch in Zukunft wichtigen Verbandsaufgaben widmen kann.

Da 2017 sowohl ich als Präsidentin als auch zwei Kolleginnen aus den Ressorts Rundbrief und IDIconTOTO den Vorstand verlassen werden, wird es ohne Ihre aktive Unterstützung zu grösseren Abstrichen kommen – neben der reduzierten «Jahrestagung» im April 2017 auch bei den Weiterbildungen, dem Rundbrief ...

Es ist nun wirklich **fünf vor zwölf!** Damit der AkDaF auch in Zukunft ein Jubiläum feiern kann, ist der Vorstand auf neue, engagierte Personen angewiesen. Machen Sie mit und gestalten Sie die Zukunft des AkDaF neu. – Der neue Vorstand freut sich auf Sie.

Herzlichst

Ihre Yvonne Herrmann-Teubel



Jubiläum 30 Jahre AkDaF

2016 feierte der AkDaF sein 30-jähriges Bestehen! Dank der Aufbauarbeit und des Einsatzes von ehemaligen und gegenwärtigen Mitgliedern im Verein und Vorstand konnte der AkDaF letztes Jahr stolz auf die 30 Jahre zurückblicken.

Dieses Jubiläum wollte der Verein gebührend feiern und lud Mitglieder und Freunde in die «Tasteria» in der AOZ ein.

Die Gründungspräsidentin, Monika Claluna, die aktuelle Präsidentin, Yvonne Herrmann-Teubel, die ehemalige Präsidentin Andrea Zank und der Schweizer Experte im Vorstand des IDV, Joachim Hoefele, eröffneten die Feier mit einem Grusswort. Die Redenden blickten auf individuelle Weise auf die vergangenen Jahre zurück und erzählten in persönlichen Worten, was der AkDaF für sie bedeutet.

Der anschliessende Apéro bot Gelegenheit, um andere Mitglieder kennen zu lernen und sich bei einem guten Glas Wein auszutauschen.

Der AkDaF dankt den ca. 30 Personen, die an diesen Anlass kamen, um mit ihm das Jubiläum zu feiern.

Jeannine Meierhofer



Bausteine des Spracherwerbs

DaF/DaZ:

Wortschatz – Chunks – Grammatik

Sechste Gesamtschweizerische Tagung für
Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer

Die Akten der Tagung vom 17. und 18. Juni 2016
in Bern erscheinen im Frühjahr 2017.

Mitglieder der Verbände AkDaF und Ledafids
erhalten die Publikation gratis.

Bestellungen an monika_claluna@akdaf.ch



Ressort Finanzen

Trotz des budgetierten Defizits schliesst die Jahresrechnung 2016 des AkDaF – Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache in der Schweiz erfreulicherweise mit einem **Gewinn von CHF 3'695** ab.

Somit ist das **Vereinsvermögen** per 31.12.2016 auf **CHF 68'929** angestiegen.

Einnahmen:

Der Gewinn ist vor allem den Einnahmen zu verdanken, die gut CHF 8'600 über dem Budget lagen.

Die *Mitgliederbeiträge* sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 3'280 angestiegen, desgleichen hat der Ertrag aus den *Mailings* noch einmal zugenommen.

Erfreulicherweise war auch der Ertrag aus den *Weiterbildungen* höher als budgetiert, ebenso fiel die Abgabe IDIconTOTO und fide-Module dank einem zusätzlichen Lehrgang höher aus als budgetiert.

Ausgaben:

Gesamthaft gesehen bewegen sich die Ausgaben im Rahmen des Budgets. Für das AkDaF-Jubiläum und Internationales wie auch für die Entwicklung des Moduls SBU waren sie niedriger als budgetiert, obwohl die Rückstellungen für Internationales und für das Jubiläum nicht angetastet wurden. Dafür fielen die Personalkosten etwas höher aus und auch die Zuweisungen an die Reserven für die eduQua-Zertifizierung und die Entwicklung IDIconTOTO und fide-Module konnten erhöht werden.

Hedi Desaulles

Internationale Kontakte

Wie jedes Jahr bemühten wir uns, auch 2016 unsere internationalen Kontakte zu festigen und uns an verschiedenen Anlässen einzubringen. So nahm z. B. Karin Stammbach als AkDaF-Vertreterin an der ÖDaF-Jahrestagung im Frühjahr in Wien teil und im Gegenzug dafür kam unsere ÖDaF-Kollegin Margareta Strasser im Juni zur Berner Tagung. Des Weiteren war Naomi Shafer als AkDaF- und Ledafids-Mitglied in der IDO (Internationale Deutscholympiade) involviert.

Davon abgesehen boten die Vorbereitungsarbeit zur IDT 2017 und die Mitarbeit in der DACHL-Gruppe die Möglichkeit, uns intensiv mit unseren internationalen Kollegen und Kolleginnen auszutauschen.

DACHL-Gruppe

Auch dieses Jahr traf sich die DACHL-Gruppe wieder zweimal. Dabei fand das erste Treffen im Frühjahr in Wien und das zweite im Herbst in Warschau statt. Letzteres wurde von der IDV-Vizepräsidentin Alina Dorota Jarzabek organisiert. Sie hat die DACHL-Gruppe viele Jahre lang unterstützt und wird sich 2017 aus ihr verabschieden, weshalb das zweite Treffen in ihrem Heimatland stattfand.

Bei dem ersten Treffen in Wien standen folgende Themen im Mittelpunkt: der DACHL-Fundstücke-Wettbewerb, die IDO 2016, die IDT 2017 und die Diskussion über die Aufgaben und Ziele der DACHL-AG in Verbindung mit der zukünftigen Ausrichtung der AG. Ausserdem wurde einmal mehr über die Neugestaltung der DACHL-Website diskutiert, die neu nun dem IDV untergeordnet ist und hier gefunden werden kann: <http://idvnetz.org/dachl-online>.

Als offizielle Vertretung der Schweiz war in Wien das erste Mal Martin Baumgartner dabei, der bis zur IDT 2017 die Kantone und das Schweizerische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung in der DACHL-AG vertritt. Bis zum Sommer 2017 soll geklärt sein, ob ein Ministerium als federführend hervortritt oder die Zuständigkeit verteilt bleibt wie bisher, d. h. Vertreterinnen oder Vertreter der beiden Schweizer Verbände AkDaF und Ledafids als Ansprechpartner in der AG fungieren.

Am zweiten Treffen war der AkDaF durch Naomi Shafer vertreten. Schwerpunkte dieses Treffens waren u. a. die IDO 2016, das DACHL-Seminar 2017, verschiedene Aktivitäten der einzelnen Länder im DACHL-Fenster an der IDT 2017 sowie die DACHL-Website.

Das nächste Treffen der AG wird im März 2017 in Zürich durchgeführt werden.

Yvonne Herrmann-Teubel

Die IDT 2017 in Freiburg/Fribourg

«Brücken gestalten – mit Deutsch verbinden»

2016 haben sich die Vorbereitungen für die XVI. Internationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer (IDT) intensiviert. Die Tagung mit dem Motto «Brücken gestalten – mit Deutsch verbinden: Menschen – Lebenswelten – Kulturen» findet diesen Sommer vom 31. Juli - 4. August 2017 in Fribourg statt.

Im Vorbereitungskomitee in Fribourg wird der AkDaF von Yvonne Herrmann-Teubel und Jeannine Meierhofer vertreten, wobei Jeannine auch die Schweizer Vorbereitungsgruppe der Freiwilligen leitet. Im vergangenen Jahr haben sich die Freiwilligen um die Vorbereitungen für den Schweizer Beitrag in Fribourg gekümmert.

Der AkDaF präsentiert sich und die Schweiz in Fribourg wie folgt:

Im **Kulturprogramm** mit einer Lesung von Ruth Schweikert und der Filmvorführung «Heidi». Durch die Unterstützung von Pro Helvetia werden diese Beiträge ermöglicht – wie auch der Büchertisch mit Schweizer Autorinnen und Autoren.

Im **Rahmenprogramm** organisieren die Schweizer Deutschlehrerverbände AkDaF und Ledafids das «Schweizer Fenster» der Verbandsfenster der DACHL-Länder. Bei unserem Landesfenster erhalten die Teilnehmenden Informationen über Institutionen und Materialien zur Schweiz. In der Nähe befindet sich das DACHL-Café, wo man sich in lockerem Rahmen mit anderen austauschen kann. Präsenz Schweiz unterstützt das «Schweizer Fenster», das von Freiwilligen betreut wird.

Schweizer Auslandschulen beteiligen sich am PASCH-Schulforum, wo Projekte vorgestellt, etwas vorgeführt oder mit Medien gearbeitet wird.

Freiwillige aus der Vorbereitungsgruppe überarbeiten die Broschüre **«Zugänge zur Schweiz»**, die zum sechsten Mal aufgelegt wird. Diese Publikation wird auf einem Stick abgegeben und stellt den Lehrpersonen im In- und Ausland eine Sammlung von Materialien und Adressen aus der Schweiz zur Verfügung. Auf diesem Stick befindet sich auch eine Sammlung mit didaktisierten Schweizer Rezepten, welche die Schweizer Deutschlehrerverbände den IDT-Teilnehmenden als Geschenk mitgeben.

Zahlreiche Beiträge im **Fachprogramm** stammen von Schweizer Kolleginnen und Kollegen, die auch Sektionen leiten.

Es haben sich bereits über 1200 Teilnehmende für die IDT 2017 in Fribourg angemeldet. Wir freuen uns auf spannende Tage in Fribourg.

Jeannine Meierhofer

Ressort Rundbrief

Im Berichtsjahr erschienen zwei Rundbriefe.

Im Frühlingrundbrief Nr. 69 «30 Jahre AkDaF» schrieb Monika Clalüna, Gründungspräsidentin des Vereins, eine Chronik zum Jubiläum. Die Autorin zeigte in ihrem spannenden Text auf, wie der AkDaF all die Jahre von einer grossen Zahl engagierter Lehrpersonen mit Visionen und Ideen getragen und weiterentwickelt wurde.

Der Artikel von Gunther Weimann befasste sich mit der Frage, inwiefern moderne Formen des E-Learnings die Qualität des Unterrichts beeinflussen und welcher Stellenwert dem klassischen Präsenzunterricht zukommt.

Eine Rezension setzte sich kritisch mit den zahlreich erschienenen Handreichungen und Materialien für Flüchtlinge auseinander und zwei Erfahrungsberichte befassten sich mit der Gründung der Schule «Tagnè» in Mali.

Christa Dürscheid zeigte im Herbstrundbrief Nr. 70 «Grammatik – wie korrekt muss Sprache sein?» anhand von praktischen Beispielen, welchen Nutzen Internettexte, die oft fehlerhaft sind und von der Standardsprache abweichen, im Unterricht haben können.

Der Schweizer Experte im Vorstand des IDV, Joachim Hoefele, beschrieb in seinem Artikel die auswärtige Sprach- und Kulturpolitik der Schweiz, die Teil der Aussenpolitik der deutschsprachigen Länder ist.

In eigener Sache erschien zudem der erste Text einer losen Folge: Wir möchten die verschiedenen Ressorts des Vorstandes vorstellen und Kerstin Uetz Billberg machte den Anfang mit dem Blick hinter die Kulissen des Ressorts Weiterbildung. Für die positiven Rückmeldungen bedanken wir uns bei den Leserinnen und Lesern. Unser Dank geht auch an alle Autorinnen und Autoren, die für den Rundbrief jeweils Artikel schreiben.

Elisabeth Huber, meine langjährige Redaktionskollegin, verliess letztes Jahr den Vorstand. Auch bei mir wuchs Ende letztes Jahr – nach mehr als acht Jahren Vorstandsarbeit – das Bedürfnis, mich an der nächsten GV nicht mehr zur Wahl zu stellen.

Im Ressort Rundbrief erlebte ich in den vergangenen Jahren viel Spannendes und Bereicherndes und ich konnte zahlreiche neue Kontakte knüpfen.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedete ich mich von Ihnen und hoffe, dass ich dieses interessante Ressort bald in neue Hände übergeben kann. Melden Sie sich! Es wartet eine abwechslungsreiche Aufgabe auf Sie!

Jeannine Meierhofer

Ressort Weiterbildung

2016 nahmen insgesamt 153 interessierte Personen an den folgenden elf vom AkDaF organisierten Weiterbildungstagen teil:

Olten	Spracherwerb: Motivation, Lernbarrieren und Ressourcen aus migrationsspezifischer Perspektive mit Tamasha Bühler	16. Januar
Zürich	Die Facetten der Migration und die Schweiz als demokratischer Rechtsstaat mit Marc Spescha	30. Januar
Rapperswil	Grammatik trotz allem? mit Ann Hotz-Cartwright	19. Februar
Fribourg	Unterrichtsbesuche mit Feedback und Zielvereinbarungen mit Ursula Holzer Zeh	12. März
Zürich	Keine Angst vor Technologie – verbessern Sie Ihren Unterricht mit neuen Elementen! mit Shane Bos	2. April
Zürich	Kursmaterial selber am PC erstellen mit Elisabeth Huber	21. Mai
Sierre/ Raron	Literarisches Wochenende Auf Rilkes Spuren in Sierre und Raron	17./18. September
Fribourg	Verlagsworkshop Cornelsen Lehren und Lernen mit digitalen Medien mit Rita M. von Eggeling	24. September
Zürich	Fide im Kursalltag – Lehrmittel und fide – Schliesst sich das aus? mit Ursula Holzer Zeh	15. Oktober
Schlieren	Fossilierungen und Strategien zur Fehlerkorrektur mit Maria Walser	29. Oktober
Zürich	DaF/DaZ-Teams ressourcenorientiert und wirkungsvoll führen mit Helga Dengel	12. November

Mehrere Workshops waren schon lange im Voraus ausgebucht, teilweise mit langen Wartelisten; vier Workshops werden deshalb 2017 noch einmal angeboten.

Die Workshops «Startklar für den Deutschunterricht» und «Eine Kunstausstellung als Emotionsparcours besuchen» konnten leider nicht durchgeführt werden. Nach dem Rücktritt von Ursula Holzer Zeh an der GV im Juni 2016 ist das Ressort Weiterbildung verwaist. Glücklicherweise haben Ursula Holzer Zeh und Claudia Giess-Pfefferle, die ein Jahr im Ressort geschnuppert hatte, vor ihrem Ausscheiden noch ein attraktives Weiterbildungsprogramm für 2017 zusammengestellt, sodass den AkDaF-Mitgliedern auch 2017 – trotz vakantem Weiterbildungsressort – Möglichkeiten zum gemeinsamen Lernen und zum Austausch geboten werden können.

Hedi Desaulles, Geschäftsstelle

Gesamtschweizerische Tagung: Bausteine des Spracherwerbs DaF/DaZ

2016 wurde die AkDaF-Jahrestagung zum ersten Mal mit der alle zwei Jahre stattfindenden, von Ledafids und AkDaF gemeinsam organisierten Gesamtschweizerischen Tagung für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer in Bern zusammengelegt.

Die sechste DaF/DaZ-Tagung in Bern stand unter dem Motto «Bausteine des Spracherwerbs DaF/DaZ: Wortschatz – Chunks – Grammatik und war ein Erfolg! Sowohl am Freitag wie auch am Samstag fanden sich rund 230 Teilnehmende in der UniS ein.

Zu den verschiedenen Facetten des Tagungsthemas wurden geboten:

- fünf Vorträge (von Elke Hentschel, Malgorzata Barras/Peter Lenz, Regula Schmidlin, Erwin Tschirner und Karin Aguado)
- zwölf Workshops, die am Freitag und am Samstag stattfanden
- Austausch zu zehn Themen in der Fachbörse am Freitag
- zehn Präsentationen am Samstag

Genauere Informationen zum Programm finden Sie auf der Tagungswebsite www.dafdztagung.ch. Die Akten der Tagung werden im Mai 2017 erscheinen; AkDaF-Mitglieder erhalten den Tagungsband kostenlos anstelle des Frühlingsrundbriefs.

Gelegenheit zum fachlichen und sozialen Austausch bot sich zudem in den Mittags- und Kaffeepausen, wo die Teilnehmenden sich auch in der Verlagsausstellung über die Neuerscheinungen informieren konnten – und natürlich am Abendessen mit Musikbegleitung am Freitagabend.

Vor dem Abendessen fand am Freitag die **AkDaF-Jubiläums-Generalversammlung** unter der Leitung der Präsidentin, Yvonne Herrmann-Teubel, statt. Die Vorstandsmitglieder berichteten aus ihren Ressorts und über die Aktivitäten des AkDaF.

Leider mussten auch an der GV 2016 Kolleginnen verabschiedet werden: Elisabeth Huber und Ursula Holzer Zeh aus dem Vorstand sowie die beiden Revisorinnen Edita Soldati und Barbara Stibal.

Neu als Revisor/-in gewählt wurden Virginia Suter Reich und Michael Schneider. Für die scheidenden Vorstandsmitglieder konnte bedauerlicherweise kein Ersatz gefunden werden.

Sie finden das GV-Protokoll wie üblich auf der AkDaF-Website: www.akdaf.ch > Über uns > Jahrestagung und GV.

Zum Abschluss der Jubiläums-GV wurden den zahlreich erschienenen Mitgliedern als kleines süsses Andenken Jubiläumsbärchen überreicht.

Hedi Desaulles, Geschäftsstelle

Literarisches Wochenende: Auf Rilkes Spuren in Sierre und Raron

Was wissen Sie über Rilke? Sein Gedicht vom Panther kennt man. Und dass er bis zu seinem Tod im Wallis lebte und auf seinen Wunsch hin in Raron begraben wurde, wissen Sie wahrscheinlich auch. Aber warum liess er sich in Sierre nieder? Und wie und wo lebte er dort? Was hat ihn zu seinen Werken inspiriert? In einem Brief an Marie von Thurn und Taxis zeigt sich Rilke 1921 vom Wallis überwältigt:

«[...] was mich aber auf der anderen Seite hält, ist dieses wunderbare Valais: ich war unvorsichtig genug, hier herunter zu reisen, nach Sierre und Sion; ich habe Ihnen erzählt, einen wie eigenthümlichen Zauber diese Orte auf mich ausübten, da ich sie voriges Jahr, um die Zeit der Weinlese, zuerst sah.»

Und auch wir waren beeindruckt von Raron und der Burgkirche, die wir auf einer spannenden Führung entdecken konnten. Die einheimische Führerin liess uns teilhaben an den Geschichten, die den Ort geprägt haben: Angefangen von den Theateraufführungen, die einst der Pfarrer ins Leben gerufen hatte, um der Jugend eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen und sie in der deutschen Sprache zu schulen, über die Felsenkirche, die gebaut wurde, weil es den Bürgern von Raron zu mühsam war, zur Burgkirche hinaufzugehen, bis zur Entstehung des grandiosen Freskos in der Burgkirche.



Natürlich hielten wir auch an Rilkes Grab inne und genossen den Ausblick ins Rhonetal und den *«Wind und das Licht dieser Landschaft»* (in einem Brief Rilkes, 27.10.1925), was auch Rilke beeindruckt hatte.



Aber nicht nur Raron, sondern auch Muzot oberhalb von Sierre, wo Rilke in seinem «Wohnturm» lebte und arbeitete, konnten wir auf einem «poetischen Spaziergang» erkunden.

Einen sehr interessanten Einblick in Rilkes Werk ermöglichte uns eine Führung in der Fondation Rilke in Sierre. Wir erfuhren z. B., dass Rilke auch als Übersetzer tätig war und Texte aus 8 Sprachen übersetzte. Ausserdem schrieb er nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Französisch. Wie wunderbar die französischen Gedichte Rilkes klingen, durften wir erfahren, als sie das Gedicht «Les Roses» für uns gesanglich interpretierte.



Mit kulinarischen und poetischen Leckerbissen versorgt und bei angeregten Gesprächen, mussten wir uns nicht anstrengen, um die Zeit zu vertreiben – die Zeit verging schnell oder wie Rilke es in den ersten beiden Zeilen seines Gedichts «In meinem wilden Herzen» ausdrückte:

*Wunderliches Wort: die Zeit vertreiben!
Sie zu halten, wäre das Problem.*

Andrea Zank

Ressort Verlage

Im Juni 2016 fand die Gesamtschweizerische Tagung in Bern statt. Nebst dem Fachprogramm fanden zahlreiche Verlags-Workshops statt.

Die dortige Verlagsausstellung und die einzelnen Präsentationen wurden rege besucht. Zahlreiche vertiefte Gespräche zwischen Besucher/innen und Verlagsvertreter/innen waren zu beobachten, viele Prospekte und anderes Material wurden eingepackt.

Hauptsponsor der Tagung: Hueber Verlag

Nebensponsoren: Klett (Kaffee am Freitagnachmittag), ÖSD (Kaffee am Samstagnachmittag).

Verlagsworkshop mit didaktischem Inhalt

Mit Erfolg fand im September in Fribourg die vom Cornelsen Verlag grosszügig mitfinanzierte Weiterbildung zum Thema Lehren und Lernen mit digitalen Medien statt. Zusammen mit der Referentin Rita M. von Eggeling ging es darum, gemeinsam Kriterien für eine didaktisch fundierte, methodengeleitete Medienauswahl kennen zu lernen und zahlreiche Apps auszuprobieren.

Lesung in der AkDaF-Bibliothek

Am 10. September fand in der AIDA Schule für fremdsprachige Frauen in St. Gallen eine unvergessliche Lesung statt. Leta Semadeni las nicht nur aus ihrem Bestseller Tamangur, sondern auch aus ihren Gedichtbänden vor. Franziska Bürkler lud als Repräsentantin der AIDA und der AkDaF-Bibliothek danach zu einem feinen Apéro ein, an dem sich die Teilnehmenden mit der Autorin unterhalten konnten. Ein sehr gelungener Anlass!

Informationen zu aktuellen Lehrwerken und online-Materialien

Die Rückmeldungen unserer Mitglieder zeigen auch dieses Jahr, dass es für sie wertvoll und wichtig ist, über die Entwicklungen im Lehrwerkbereich orientiert zu sein und immer wieder Gelegenheit zu haben, Neuerscheinungen zu begutachten und online-Links zu bekommen, die ihnen den Zugang zu Zusatzmaterialien verschaffen.

Der AkDaF pflegt aus diesem Grund die Verlagskontakte sorgfältig. Viele davon basieren auf eine langjährige, fruchtbare Zusammenarbeit, die auch 2016 für beide Seiten sehr zufriedenstellend verlief.

Lehrwerkübersicht

Für 2016 war ursprünglich eine Neuauflage dieser beliebten Lehrmittelliste geplant. Sie gibt Lehrpersonen und Anbietern im DaF/DaZ-Bereich einen praktischen Überblick. Aufgrund des geschrumpften Vorstandes besteht dafür aber zurzeit kein Zeitbudget. Eine freiwillige Mithilfe von Mitgliedern wäre sehr willkommen.

Kerstin Uetz Billberg

IDIconTOTO

Auch im Jahr 2016 stiessen die IDIconTOTO-Kurse sowie die fide-Module FZD und MI auf grosses Interesse. Die Lehrgänge und Module waren oft schon Monate vor dem Start ausgebucht.

Viele Teilnehmende finden dank Mundpropaganda in unsere Kurse. An dieser Stelle möchten wir allen danken, die IDIconTOTO und unsere fide-Module weiterempfehlen – seien es ehemalige Kursteilnehmende oder Institutionen.

Die Evaluationssitzung von Mitte Mai ergab einmal mehr, dass die Angebote sehr geschätzt werden. Wir bilden bestens gerüstete Kursleiter und Kursleiterinnen aus, die von Kursanbietern gerne angestellt werden. Dank unserer guten Vernetzung, die wir pflegen und fördern, gelingt es einer grossen Mehrheit der Teilnehmenden, die zu Beginn des IDIconTOTO-Lehrganges noch kein DaZ-Praxisfeld haben, im Verlaufe des Lehrganges eine DaZ-Stelle zu finden.

2016 haben wir neu das fide-Modul SBU «Szenariobasierter Unterricht nach den fide-Prinzipien» entwickelt und akkreditieren lassen. Mit Ursula Holzer Zeh als Kursleiterin wurde es im November/Dezember 2016 zum ersten Mal mit der Maximalteilnehmerzahl von 15 Personen erfolgreich durchgeführt. Mit dem Modul SBU sind nun alle Bausteine der fide-Qualifikation «Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich» vom AkDaF abgedeckt.

Das fide-Modul SBU wird bei der AOZ durchgeführt. Dies ist dank einer Kooperation zwischen dem AkDaF und der AOZ möglich.

2016 war nicht nur wegen der vielen durchgeführten und gestarteten Kurse und der Neuentwicklung und Anerkennung des fide-Moduls SBU intensiv, sondern auch aufgrund der externen Qualitätssicherung: Im Sommer war die erfolgreiche eduQua-Rezertifizierung, im Herbst die ebenso erfolgreiche SVEB-Rezertifizierung.

Im Jahr 2016 wurden folgende Kurse durchgeführt:

Im März endete der im Juni 2015 mit 14 Teilnehmenden begonnene Lehrgang in Zürich, im Juni der Lehrgang, der im Oktober mit 15 Teilnehmenden begonnen hatte.

Ein Lehrgang fand vom 29. Februar bis zum 3. Dezember mit 14 Teilnehmenden in Zürich statt; der erste Lehrgang, der nach der fide-Anerkennung der Module FZD und MI begonnen hatte.

Zusätzlich wurden 2016 gleich drei Lehrgänge gestartet: einer im Juni in Zürich und zwei im September und Oktober in Olten.

Im Frühling 2016 fand das fide-Modul MI im Rahmen des Extrakurses 2015-16 in Olten statt; im Herbst folgte das Modul FZD des Extrakurses 2016-17.

Im Jahre 2016 konnten insgesamt 36 Teilnehmende ihr SVEB-Zertifikat Kursleiter-/in entgegennehmen.

Raffaella Pepe und Hedi Desaulles

SVEB

Der AkDaF wurde auch 2016 von Raffaella Pepe im SVEB-Vorstand vertreten. Diese Aktivität umfasste die Teilnahme an drei Vorstandssitzungen, der jährlichen Klausurtagung und der Delegiertenversammlung mit anschliessender Fachtagung.

Zusammen mit der Stiftung ECAP – vertreten durch Giuliana Tedesco – sind zwei Akteure aus dem DaZ-Bereich im SVEB-Vorstand vertreten.

Raffaella Pepe

Geschäftsstelle

Im Berichtsjahr 2016 war die Geschäftsstelle einmal mehr durch viele Anmeldungen zur Mitgliedschaft, den Weiterbildungen und vor allem der DaF/DaZ-Tagung in Bern gefordert. Nach der Erst-Zertifizierung 2013 hat uns dieses Jahr auch die erste – erfolgreiche – eduQua-Rezertifizierung beschäftigt.

Mitgliederzahlen

Auch 2016 hat sich die Anzahl der Mitglieder erfreulicherweise erhöht. Per 31.12.2016 zählte der AkDaF **508 Einzelmitglieder, 82 Schulmitglieder und 6 Institutionen**.

Im Berichtsjahr sind 79 Einzelmitglieder neu ein- und nur 26 ausgetreten, wodurch die Anzahl der Einzelmitglieder erstmals die 500er-Marke überschritten hat. Die Anzahl der Schulmitglieder ist bei je drei Ein- und Austritten konstant geblieben.

Mailings

2016 wurden über 100 Mailings an die AkDaF-Mitglieder versandt (nochmals eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr). Davon wurden 81 den Auftraggebern (hauptsächlich AkDaF-Mitglieder) verrechnet.

Website

Da durch das sehr erfolgreiche Jahr 2016 und die gleichzeitige Schrumpfung des Vorstands standen leider auch zur Ausarbeitung einer Zwischenlösung der Website keine zeitlichen Ressourcen zur Verfügung.

Sie finden auf www.akdaf.ch jedoch immer noch den neusten Stand der angebotenen Weiterbildungen, Leseproben und Inhaltsverzeichnisse der Rundbriefe, GV-Protokolle und Jahresberichte («Jahrestagung und GV»), aktuelle Informationen («Diverse Neuigkeiten») ...

Sie können sich auch weiterhin online für Workshops und die Jahrestagung anmelden. Ebenso kann die AkDaF-Mitgliedschaft online beantragt werden.

Hedi Desaulles

IDIconTOTO – ein AkDaF-Lehrgang für DaZ-Kursleiterinnen und -Kursleiter



Unterricht im Integrationsumfeld mit Erwachsenen,
Der Lehrgang führt zum **SVEB-Zertifikat Kursleiter-/in**
und zusammen mit dem fide-Modul SBU zur Qualifikation
«**Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich**»

fide⁹

Kurs in Zürich: Start am 12. Juni 2017
Kurs in Olten: Start am 30. Oktober 2017

Informationen: www.akdaf.ch > DaZ-Lehrgang
oder IDIconTOTO@akdaf.ch



fide⁹ Extrakurs fide-Module FZD und MI

Module FZD (Fremd- und Zweitsprachendidaktik) und/oder
MI (Interkulturalität und Migration) aus dem Gesamtlehrgang
für Personen mit einer erwachsenenbildnerischen
Qualifikation

Modul FZD: Start am 30. September 2017 in Zürich
Modul MI: Start am 15. Dezember 2017 in Olten

fide-Modul SBU

Modul SBU (Szenariobasierter Unterricht nach den fide-
Prinzipien)

Modul SBU: Start am 26. August 2017 in Zürich

Informationen: www.akdaf.ch > fide-Module
oder IDIconTOTO@akdaf.ch